

schließt in Kap. 54 mit der oben (S. 185 f.) erwähnten Bemerkung, daß er jetzt auf Heinrich II. kommen und mit ihm ein neues Buch beginnen wolle. Das sieht in der Tat etwas nach einem Ende aus. Es folgt aber nun IV, 55–75 noch eine ganze Reihe von sachlichen Nachträgen über Miseco und Boleslaw von Polen, über Ungarn und über zahlreiche deutsche Ereignisse aus der Zeit Ottos III., wobei die kaiserliche Familiengeschichte, bemerkenswerte Vorgänge bei weltlichen und geistlichen Herren, Versuchungen und Siege der Frommen sowie Erlebnisse Thietmars und seiner Bekannten die Hauptrolle spielen. Alle diese Kapitel sind nach KURZE erst später hinzugefügt, etwa nach Art der Nachträge zum I. Buch. Sie beginnen mit den etwas rätselhaften Worten¹: 'Und weil ich nicht alles, was im Plan dieses Werkes hinzuzuschreiben ist, der Reihe nach zu setzen vermag, so erröte ich nicht, es im folgenden allmählich wieder zu sammeln' (*sensim recolligere*, nach und nach wieder aufzunehmen? nachzuholen?). Dieser Anfang von Kap. 55, mit dem zugleich ein anderer Schreiber eintritt², steht mitten auf fol. 69', der Rückseite des 5. Blattes der 10. Lage, und der Schluß des Buches nimmt den Rest der Seite, die drei folgenden (letzten) Blätter der 10. Lage sowie die ganze 11. Lage ein, die gleichfalls aus acht Blättern besteht; die erste Seite der 12. Lage (fol. 81) bringt dann den poetischen Vorspruch zum V. Buch. Es ist schwer zu sagen, ob wir hier wirklich nicht nur sachliche, sondern auch zeitliche Nachträge vor uns haben, nach KURZE erst mehrere Jahre später geschrieben. Daß Buch V auf einer neuen Lage beginnt, will wenig besagen; denn ähnliches³ gilt auch von den Büchern II, IV, VI und VIII (VII), und bei diesen

¹) *Et quia omne, quod in huius planicie operis ascribendum est, ordinatim ponere nequeo, in consequentibus sensim recolligere equidem non erubesco.* Der Gegensatz besteht zwischen *ordinatim* und *sensim*. Etwas anders in der Vers-Vorrede zu Buch I, wo Thietmar seinem Nachfolger u. a. zuruft (Vers 33): *Quod nunc est passim dispersum, collige sensim.* Wir glauben: es ist möglich, aber keineswegs sicher, daß der Eingang von IV, 55 auf den Beginn von Nachträgen hinweist. ²) Indem auf B jetzt D folgt. Daß D dann auf fol. 72 von Kap. 60 an zu anderer Zeit geschrieben habe (KURZE, Ausg. S. 97), ist aus der Hs. nicht zu beweisen; es dürfte sich wieder nur um eine Erneuerung der Feder gehandelt haben. Mit fol. 73 (11. Lage) beginnt der Schreiber C, der später noch einmal von E und D unterbrochen wird. ³) In Buch V stehen schon die einleitenden Verse, nicht erst die Prosa, auf der neuen Lage. KURZES Buch VII bleibt hier natürlich außer Spiel.